

Technische Kunden-Information

ISO-9001/14001-zertifiziert

Eichenholz im Aussenbereich mit Arbezol Lasuren schützen

Seit über 20 Jahren haben wir beste Erfahrungen mit folgendem Renovationsaufbau.

Untergrundvorbehandlung

Altanstrich bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen und Porentief entstauben.

Imprägnierung / Grundierung

1x Arbotrol Grundierung BP Plus

Poren und Rissspachtelung

Mit Alligator 2K-Elastospachtel 6250 wird auf "Null" abgezogen. Spachtel darf nur in Poren und Rissen verbleiben.

Grund- Zwischen- und Deckanstrich

3x Arbezol Lasoton (der erste Anstrich kann 1:1 mit Arbezol Lasotic verdünnt werden, nicht „farblos“ verwenden).

Der Renovationsaufbau hat sich bislang bestens bewährt und wir konnten in weiteren Versuchen am Wetterstand feststellen, dass sich dieser Anstrichaufbau sowohl für die Erstlackierung als auch für die Renovation bestens bewährt. Selbstverständlich kann man den Anstrichaufbau auch für Türen und andere Bauteile aus Eichenholz anwenden.

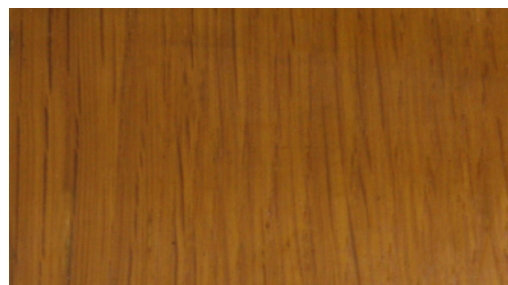
Warum funktioniert dieser Aufbau besser als Aufbauten ohne Porenspachtelung?

Eichenholz ist bekannt für grosse Holzporen. Beim Überstreichen mit Holzlasuren werden diese Poren häufig nur "überstrichen" bzw. "überspannt". Bei der Alterung der Holzlasuren verspröden diese und es entstehen Filmrisse über den Poren. Feuchtigkeit tritt ein und in kurzer Zeit breitet sich das Schadensbild weiter aus. Sind die Poren abgespachtelt, so treten diese Rissbildungen nicht auf, der Lasurfilm bleibt länger intakt und funktionstüchtig.

Die Bilder belegen die positive Praxiserfahrung.



Eichenholz mit Standard Lasuraufbau, ohne Spachtelung, nach 3 Jahren Bewitterung



Eichenholz mit oben empfohlenem Lasuraufbau, mit Porenspachtelung nach 3 Jahren Bewitterung